

A N F R A G E von Jean-Luc Cornaz (FDP, Winkel), Hans-Peter Portmann (FDP, Thalwil) und Katharina Weibel (FDP, Seuzach)

betreffend Wirtschaftsförderung: Verbesserung von Vermögensverwaltungstätigkeiten

Die aktuelle Finanzkrise, der Steuerstreit mit dem Ausland und der Druck auf das schweizerische Bankkundengeheimnis setzen dem Finanzplatz Zürich arg zu. Die Karten in der internationalen Vermögensverwaltung werden neu verteilt. Dabei werden zunehmend und verstärkt Qualität und Fachwissen zu den Erfolgsfaktoren im globalen Konkurrenzkampf gehören. Um mit dem Finanzplatz Zürich konkurrenzfähig zu bleiben und uns so die gute globale Position zu sichern, wäre eine Koordination der Ausbildungsanstrengungen von staatlichen und privaten Organisationen für die Vermögensverwalter und für Vermögensverwaltungstätigkeiten eine willkommene und wichtige Aufgabe. Auch ist denkbar, dass mit geeigneten Massnahmen ein langfristig gutes Renommee nicht nur bezüglich des Bankenplatzes Zürich, sondern auch bezüglich des Ausbildungsplatzes Zürich für Bankenspezialisten und damit eine Stärkung des gesamten Bankenplatzes erreicht werden könnte. Die zürcherischen Fachhochschulen und die Universität Zürich könnten dabei eine zentrale oder zumindest unterstützende Rolle einnehmen.

Der Regierungsrat wird gebeten, folgende Fragen zu beantworten:

1. Welche Möglichkeiten sieht der Regierungsrat, um ohne Zusatzkosten für den Staat den Bankenplatz Zürich via Banken aber auch via Ausbildung von Bankfachleuten nachhaltig auf einem global hohen Niveau zu halten?
2. Gibt es Koordinationsanstrengungen zwischen privaten und staatlichen Stellen um den zukünftigen Bankmitarbeitenden eine möglichst gute Ausbildung zu ermöglichen (Universitätsbesuche an anderen nationalen oder internationalen Universitäten / Arbeitsbewilligungen im In- und Ausland für zukünftige Bankmitarbeitende)?
3. Sieht der Regierungsrat weitere Möglichkeiten, um den Bankenplatz nachhaltig qualitativ zu verbessern?

Jean-Luc Cornaz
Hans-Peter Portmann
Katharina Weibel